

## Fragen zur Diskussion

- Haben die beteiligten Parteien zu einer gemeinsamen Lösung gefunden oder sind sie einer solchen näher gekommen? Wenn ja, was halten die ZuschauerInnen vom Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?
- Welche (andere) Lösung wäre möglich gewesen? (Anm.: Ein möglicher Kompromiss wäre z.B. die Installierung eines Rates von SchülerInnen, der dafür sorgt, dass Artikel in der SchülerInnenzeitung nicht die Rechte Anderer verletzen oder gegen andere Regeln verstoßen. In vielen demokratischen Ländern unterwerfen sich die Massenmedien einer von ihnen selbst eingesetzten Ethikkommission, um so Zensurierung von Seiten des Staates zu verhindern.)
- Welche Rollenfiguren haben eine konstruktive und welche eine destruktive Rolle gespielt? Wodurch hat sich das geäußert?
- Hat sich die Haltung/das Verhalten einzelner Figuren im Laufe der Szene verändert?
- Wie waren die Machtverhältnisse? Wie haben sich diese ausgedrückt bzw. auf das Ergebnis ausgewirkt?
- Was waren die wichtigsten Gründe für die einzelnen Figuren, für bzw. gegen eine Zensurierung von *Blumental unverblümt* zu sein? (Frage an die DarstellerInnen: Hatten ihre Rollenfiguren Beweggründe, die sie nicht offen ausgesprochen haben?)
- Außer dem aktuellen Fall der Beschimpfung von Prof. Meißbauer gab es im Hintergrund noch zwei weitere strittige Punkte: Ein früherer Artikel über das Jugendzentrum Blumental und die generelle Sorge einiger Personen, dass der Unterricht an der Schule zu modern und liberal bzw. zu konservativ sei. Welche Rolle haben diese Themen gespielt? Haben sie die Haltung der handelnden Personen gegenüber dem aktuellen Problem beeinflusst?
- Was hielten eigentlich die ZuschauerInnen von der Idee, *Blumental unverblümt* zu zensurieren? War der Vorschlag gerechtfertigt? Warum? Warum nicht? Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Zensur und der Veränderung von Texten im redaktionellen Sinne?
- In der Szene ging es unter anderem um den Konflikt verschiedener grundlegender Rechte: Dem Recht auf Informationsfreiheit und freie Meinungsäußerung auf der einen Seite und dem Recht Prof. Meißbauers, nicht beleidigt und in seiner Menschenwürde verletzt zu werden, auf der anderen. Welches dieser Rechte wog schwerer? Kommt jemand auf Beispiele aus der Realität, wo diese Frage eine Rolle spielt oder spielte?
- Wie unbegrenzt kann/soll Informations- und Meinungsfreiheit sein? Soll es z.B. erlaubt sein, in Massenmedien rassistische, sexistische, homophobe oder sonst wie diskriminierende Äußerungen zu machen? Soll man dazu auffordern dürfen, anderen Menschen (zum Beispiel Angehörigen bestimmter Bevölkerungsgruppen) Schaden zuzufügen? Soll in diesem Zusammenhang ein Unterschied zwischen Zeitungen, Fernsehen und dem Internet gemacht werden? (Anm.: Die "Allgemeine Erklärung der Menschenrechte" und andere

Menschenrechtsabkommen betonen, dass kein Recht auf eine Art und Weise ausgeübt werden soll, die zum Bruch der Rechte Anderer führt.)

- Wo soll die Grenze zwischen Informationsfreiheit und Schutz der Privatsphäre liegen? Wer soll darüber bestimmen können? Gibt es in diesem Zusammenhang einen Unterschied zwischen "gewöhnlichen" Menschen und Personen des öffentlichen Lebens wie z.B. Filmstars oder Politikern?
- Welche Rolle spielt eigentlich Presse- und Informationsfreiheit in unserem Leben? In welcher Weise wäre unser Leben anders, wenn es keine freien Massenmedien gäbe?